



Neu-Stettiner Kreisblatt.

No. 8.

Neu-Stettin, den 24. Februar 1865.

Landrätbliche Bekanntmachungen.

Prämien für den Seidenbau.

Zur Beförderung des Seidenbaues im diesseitigen Regierungs-Bezirk sind von der zur Entscheidung berufenen Plenar-Versammlung über die Verwendung der Mittel aus dem durch Königliche Bewilligung für den hiesigen Regierungs-Bezirk Allergnädigst gestifteten Meliorationsfonds, auch für das Jahr 1865 — 100 Thlr. zu Prämien für anerkennenswerthe Leistungen im Seidenbau, wobei sowohl die Qualität als die Quantität des erzielten Produkts maßgebend sein soll, ausgesetzt worden.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß die Anträge auf Gewährung dieser Prämien an die Königlichen Landräthe zu richten und von diesen bis zum 1. October d. J. an uns einzuteichen sind.

Für das Jahr 1864 sind:

1. dem Lehrer Hohenstein zu Nuttrin bei Belgard 20 tlr.
2. dem Lehrer Streiß zu Gallies 20 tlr.
3. dem Küster Schutt zu Garzigar bei Lauenburg 8 tlr.
4. dem Lehrer Kröffin zu Soltniß bei Neu-Stettin 12 tlr.
5. dem Schneidermeister Freitag zu Busfläke bei Neu-Stettin 20 tlr.
6. dem Lehrer Brandenburg zu Alt-Griebniß bei Göslin 20 tlr.

als Prämien bewilligt worden. Göslin, den 20. Januar 1865. Königl. Regierung.

In der Balsanzer Forst ist am 15. d. Mts. ein Schwein gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer wird aufgefordert, dasselbe beim Gastwirth Schüler in Balsanz gegen Erstattung der Futterkosten abzuholen.

Neu-Stettin, den 22. Februar 1865. Der Landrath. J. B. v. Bonin.

Die nachbenannten Hebammen: Lüble in Grünwald, Mantke in Persanzig, Buchholz in Eschenziege, Dittberner in Groß-Rüdde, Fiedt in Alt-Balm, Pophal in Heinrichsdorf, Lucht in Roffin, Schubring in Klein-Schwarzsee, Zwick in Neudorf, Lemke in Knacksee, Isberner in Alt-Liepenfier, Kolbe in Burchow, Pieper in Pöhlen, Freitag in Tuchow, Balsanz in Hütten, Broccop in Pinnow, Schön in Gramenz, Piersich in Lubow, Ziegelsti in Flederborn, Haß in Zültenhagen, Ebert in Paasig, Sandt in Soltniß, Knop in Sparsee, Rothschild in Groß-Dallenthin, Siemer in Busfläke, Bedder in Crangen, Dubois in Groß-Cröffin, sind als Unterstützung je 10 Thlr. pro 1864 bewilligt worden.

Die Schulzen-Aemter haben die Empfänger hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß zu setzen, daß die Beträge auf der hiesigen Kreis-Steuer-Kasse gegen vorschriftsmäßige Quittung in Empfang zu nehmen sind.

Neu-Stettin, den 22. Februar 1865. Der Landrath. J. B. v. Bonin.

Die Ortsvorstände von Kuensfelde, Barnacke, Groß-Born, Burzen, Burzen Gut, Glanshagen, Alt- und Neu-Soprieben, Groß-Croßin, Eichenberge, Eschenriege, Flackenheide, Adelig und Königl. Heinrichsdorf, Heinrichsdorf Gut, Heinrichshöhe, Hochfelde, Klöpfferier, Klosen, Klosen Gut, Lehmaningen, Alt- und Neu-Liepenier, Lubow, Mofsin, Neuhof (Amt Draheim), Paasig, Persanzig, Pinnow, Pinnow Gut, Alt-Priebkow, Radow, Schmalzenthin, Schmittenhin, Königl. und Adelig Soltniß, Sparsee, Alt- und Neu-Balm, Alt-Balm Gut, Bllnow, Weinberge, Wilhelmshorst, Neu-Bähröw, Wusterhanse, Klein-Zachrin, Zamborst, Zemmin (Amt Draheim), Ziegelei, Zülkenhagen, dito Gut.

veranlasse ich, von den ihnen per Couvert zugesandten Grundsteuer-Heberollen pro 1865 Abschrift zu nehmen, und die Originale spätestens bis zum 1. April cr. hierher zurückzureichen.

Neu-Stettin, den 21. Februar 1865. Der Landrath. J. B. v. Bonin.

Unter Bezugnahme auf die Kreisblatts-Befugung vom 2ten v. Mts. (Besondere Beilage zum Kreisblatt No. 2.) werden die Ortsvorsteher hiermit aufgefordert, die berechtigten Militär-Orts-Stammrollen nebst Geburtslisten und sonstigen Belägen in nachstehenden Terminen im Landrathlichen Bureau abzugeben:

am 6. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Kuensfelde, Bahrenberg, Bahrenbusch,

Barken, Barkenbrüge, Bernsdorf, Groß-Born und Bramstädt.

bis 11 Uhr Vormittags: von Brandschäferer, Briesen, Buchwald, Burzen,

Crangen, Groß- und Klein-Dallenthin.

am 7. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Damm, Dieck, Dolgen, Dummeritz,

Eichen, Eschenriege und Eulenburg.

bis 11 Uhr Vormittags: von Flederbörn, Galow, Schützenhoff, Sellen, Sellen,

Siffolt, Naß- und Trocken-Sliente.

am 8. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Dorf Gönne, Graben, Grünhoff,

Hasensier, Groß- und Klein-Herzberg, Hochfelde und Hütten.

bis 11 Uhr Vormittags: von Suchow, Schneidemühl, Klingbeck, Knacksee,

Kucherow und Groß-Küdde.

am 9. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Klein-Küdde, Kuffow, Labenz, Lanzen,

Dorf Linde und Lottin.

bis 11 Uhr Vormittags: von Marienbron, Lünzow, Mofsin, Pinnow und

Persanzig.

Nachmittags 3 Uhr: von Neu-Stettin.

am 10. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Pletitz, Radde, Adelig u. Königl.

Soltniß, Soltnischäferer und Sparsee.

bis 11 Uhr Vormittags: von Streißig, Thurow, Trabein, Wangerow,

Wallachsee und Wilhelmshorst.

Nachmittags 3 Uhr: von Kagebühl.

am 11. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Bafflaske, Burchow, Adelig und Königl. Zamborst, Groß- und Klein-Zemmin.

am 13. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Altenwalde, Althütten, Altmühl, Bärwalde a, b, c, d und e, Balsanz und Bewardiet.

bis 11 Uhr Vormittags: von Blumenwerder, Borntin, Bufgrin, Calenberg, Casimirshoff, Clausshagen und Cöpin.

Nachmittags 3 Uhr: von Stadt Bärwalde.

am 14. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Alt- und Neu-Coprieben, Groß-Gröffin, Döberitz, Adelig, Alt- und Neu-Drasheim und Cidenberges.

bis 11 Uhr Vormittags: von Flatenheide, Flacksee, Sonne A. Dr., Sonne Feldgut, Grabunz und Gramenz.

am 15. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Grünwald, Hammer, Adelig und Königl. Heinrichsdorf, Heinrichshöhe und Klöpperfier.

bis 11 Uhr Vormittags: von Kloten, Lehmaningen, Alt- und Neu-Liepenfier, Feldgut Linde, Linz, Lubow und Lufnis.

am 16. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Lügust, Naseband, Reblin, Remmin, Neudorf, Neuhoff und Derden.

bis 11 Uhr Vormittags: von Pielburg, Pöhlen, Pommerhoff, Priebrow und Pröffin.

am 17. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Radow, Reppow, Rothfließ, Scharpenorth, Schmalzenthin, Schmidenthin, Schneidemühl A. Dr., u. Schoßhütten.

bis 11 Uhr Vormittags: von Groß- u. Klein-Schwarzsee, Schwurf, Söhrenhoff, Storkow, Strahwiep und Warlang.

Nachmittags 3 Uhr: von Tempelburg.

am 18. März cr. bis 10 Uhr Vormittags: von Alt- und Neu-Balm, Billnow Weinberge und Buckel.

bis 11 Uhr Vormittags: von Neumuhrow, Wusterhause, Zachrin, Zehendorf, und Zemmin A. Dr.

Nachmittags bis 3 Uhr: von Zicker, Ziegelei, Zülkenhagen und Zuch.

Ortsvorsteher, welche die Stammrollen nicht rechtzeitig abgeben, verfallen in eine Ordnungsstrafe von 1 Thlr. und werden außerdem zwangweise zur Abgabe angehalten werden.

Bei Revision der Stammrollen wird gleichzeitig die darin nach §. 40. der Ersatz-Instruction, unter Zuziehung der Ortsvorsteher vorzunehmende Streichung der Namen von Militairpflichtigen erfolgen.

Neu-Stettin, den 22. Februar 1865. Der Landrath. J. B. v. Bonin.

Vom 26ten d. Mts. ab, wird auf dem Kreuzdamm, und zwar am Hause des Bäckermeisters Herrn Kahl, ein Briefkasten angebracht werden, welcher des Morgens um 9 Uhr und des Abends um 8 Uhr geleert wird.

Neu-Stettin, den 23. Februar 1865. Königl. Post-Amt. Tobold.

Sonntag, den 26ten d. Mts. Abends 7 Uhr musikalische Abendunterhaltung im Saale des Herrn Dingel hier, zum Besten des hiesigen Rettungshauses. Entrée pro Person 5 Sgr. Neu-Stettin, den 21. Februar 1865.

Der Vorstand der Liedertafel.

Vorschussverein in Neu-Stettin.

General-Versammlung: Sonnabend, den 4. März cr. Abends 7 Uhr
in der Bergbrauerei.

Tagesordnung:

Verwaltungs- und Kassenbericht.

Neu-Stettin, den 18. Februar 1865.

Der Vorstand des Vorschussvereins.

Bekanntmachung.

Die Englisch-Deutsche Genossenschafts-Bank in London und Berlin

ist errichtet, um durch Creditgewährung und Baarzahlung auf Waaren, Werthpapiere, Wechsel und Rechnungen den Handel zu unterstützen.

Diese Bank wird nicht nur großen Häusern in ihren Beziehungen zum Auslande, speciell zu England, von Nutzen sein, sondern hat sich die Hauptaufgabe gestellt, dem kleinen Kaufmann und Fabrikanten, dem Handwerker, sowie überhaupt jedem Industriellen, den Weg zu bahnen, um zu jeder Zeit flüssiges Geld, nach Maßgabe seiner Geschäfte, ohne Opfer und großen Zinsverlust erlangen zu können.

Die Englisch-Deutsche Genossenschaftsbank in Berlin wird ihren Mitgliedern Bezugs- und Absatzquellen aller Fabrikate nachweisen; dieselbe wird Vorschüsse auf Rechnungen jeder Art machen, um das usancemäßige Ziel nicht empfinden zu lassen; dieselbe wird Waaren jeder Art betreiben, so wie endlich Blanco-Credit mit und ohne Garantie dritter Personen gewähren.

Grundkapital: 2 Millionen Pfund Sterling oder 13,333,333 Thlr. 10 Sgr.

Die Bank rivalisirt in ihren Geschäften mit allen Königlich und Privat-Geld-Instituten, indem sie außerdem auch dem kleinen Gewerbetreibenden die Hand bietet.

Creditsuchende haben ein Zehntel des beanspruchten und gezeichneten Crediteseinzuzahlen und nehme ich Zeichnungen von 200 bis 66,000 Thlr., sowie Einzahlungen von 20 bis 6000 Thlr. entgegen. — Für die Einzahlung sind Theilzahlungen zulässig, auch werden Wechsel dafür angenommen.

Die Englisch-Deutsche Genossenschaftsbank in Berlin wird selbst Capitalisten die gewinnreichste Anlage ihrer Gelder gewähren, da, dem großen Zwecke des Instituts entsprechend, ein bedeutender Nutzen zu erwarten ist.

Prospecte und Statuten liegen bei mir zur Einsicht und Gratis-Abgabe bereit.

Beitritts-Erklärungen nehme ich entgegen, so wie ich jede Auskunft bereitwilligst auf franco Anfragen ertheile.

Max Meyer, Stettin,

Commanditair der Englisch-Deutschen Genossenschaftsbank

für die Provinzen Pommern, Ost- und Westpreußen.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Orte eine

Cigarren-, Rauch-, Kau- u. Schnupf- Tabacks-Fabrik

errichtet habe, so wie von einem reichhaltigen Lager acht importirter Havana-, Bremer- und Hamburger-Cigarren zu Fabrikpreisen Abgeber bin. Aufträge von außerhalb werden prompt effectuirt.

Neu-Stettin, Februar 1865.

M. Freundlich.

Druck: Keilich in Neu-Stettin.

Hierzu eine Beilage: Provinzial-Correspondenz.

Lebensversicherungsbank für D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1864 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2010 Personen mit 4,353,000 Thlr.) welcher größer war als in irgend einem früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 26,600 Pers.,
die Versicherungssumme auf 46,170,000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa 12,650,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von mehr als 2,150,000 Thlr. waren nur 934,000 für 575 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und in den nächsten vier Jahren werden über

Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1865 und 1866 eine Dividende von je

38 Prozent

ergiebt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

Albert Amthor in Neu-Stettin.

Privatsecretair **Klein** in Belgard.

A. H. Gützlaff in Tempelburg.

H. Blan in Rummelsburg.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, die ihm gehörigen, ganz neu erbauten Mühlen anderweitig zu verpachten. Dieselben bestehen aus einer Wassermühle mit zwei Mahlgängen und einer holländischen Windmühle mit zwei Mahlgängen und Schneidemühle. Die Pachtbedingungen sind täglich von mir zu erfahren.

Christfeldermühle bei Barkenfelde.

H. Grube.

Holz-Auction.

Jeden Montag ist in der Forst zu Dimkühlen bei Gramenz Holztermin und sind zu haben Mühlenkämme, Birken-, Buchen-, Eichen-Stangen und Brennholz.

W. Timm. Zimmermeister in Belgard.

Sächsischen Riesenstauden-Sommerroggen, gelbe u. grüne Erbsen, gelbe und blaue Lupinen, roth und weiß Alee, Thymothée, Rhygras, Schaffswingel, Honiggras, so wie sämtliche andere Grassämereien offeriren zur bevorstehenden Saatsaison in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

C. Hirschfeld Nachfolger.

In der Prälanger Forst verkaufen wir von heute ab durch den Förster Schulz daselbst Bauhölzer in allen Dimensionen zu den billigsten Preisen.

Neu-Stettin, den 25. Januar 1865. **C. Hirschfeld** Nachf.

Gelbe Saatlupinen, roth und weißen Alee, Thymothée, Rhygras, Schaffswingel bester Qualität empfiehlt **M. Lindenberg.**

Wiederverkäufern offerire:

harten Zucker à Pfund 5 sgr., reinschmeckenden Caffee von 8 bis 9 1/2 sgr. pr. Pfd.
bestes raff. Rüböl à Quart 8 sgr. **A. Röple.**

Von der grünen Heiligenstädter oder Schuhmannschen Kartoffel, welche sich durch sehr hohe Ertragsfähigkeit, sowie bisherigen Freisein von der Krankheit auch auf für Kartoffeln mindestens unsichern Boden bewährt hat (siehe Annalen der Landwirthsch. des Königl. Preuss. Staates 1864, Wochenblatt pag. 337 u. 355) zweimal hieselbst gewachsen und gut bewährt, empfehle ich größere und kleinere Posten und bitte um gefällige halbjährige Bestellungen, indem ich für Reinheit und Echtheit garantire.
Wilhelmshöh bei Burchow. **Jul. Pilarik.**

Gedrehte eiserne Achsen, je nach der Schwere à Pfund 2½ — 2¾ Sgr. bei **Ernst Meyer — Eisengießerei.**

Auf Grünhof bei Groß-Dallenthin ist ein herrschaftliches Wohnhaus nebst einigen Morgen Acker und Wiesen nahe am Hause von Marien d. S. ab auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres zu erfragen auf dem Dominium Groß-Dallenthin.

Rothen, weißen und gelben Kleefamen, Thimothée, Seradella, Rummel, Rygras, Schaffswingel, großen und kleinen Spörgel und sonstige Arten Grassamen, so wie gute gelbe und blaue **Saat-Lupinen** empfehle billigst
Isidor Litten & Hirsch in Ostrow.

Trockene und frischgeschnittene Kiefern-Bretter und Bohlen von ½ bis 6" stark, in größeren und kleineren Parthien, geschnittenes Kantholz aller Art, Mühlenwällen empfiehlt billigst; auch ist daselbst die Schmiede Marien d. S. an einen tüchtigen Schmied mit eigenem Werkzeuge zu verpachten.
Zanderbrücker-Dampfschneidemühle bei Stegers. **W. Pippow.**

2000 — 3000 Thlr. können zur ersten Hypothek verschafft werden durch **J. Wohlgemuth.**

Wechsel beliebiger Höhe können zu jeder Zeit untergebracht werden durch **J. Wohlgemuth.**

Leinene Reise-Regenschirme à 32, 34 und 36 Zoll sind stets vorräthig bei **Behrend** am Kreuzdamm.

In meinem auf der Streihiger-Vorstadt gelegenen Hause ist zum 1. October cr. eine Stube nebst Zubehör an eine gute Tagelöhner-Familie zu vermieten.
W. Meyer. Posthalter.

* * In meinem, in der Richtigstraße belegenen, Hause sind 2 Wohnungen zu vermieten; die kleinere sofort, die größere aus 7 Zimmern u. s. w. bestehend von Michaeli d. Jahres ab. **Neu-Stettin.** **Dr. R. Hoff.**

Strohüte zum Waschen und Modernisiren besorgt **B. Heinsius** in Neu-Stettin.

Durch das Mieths-Comtoir in Neu-Stettin werden Stellen jeder Art für Inspectoren, Wirthinnen, Kutsher, Knechte und Mädchen zc. nachgesehen und deren Uebernahme vermittelt. Auch werden mehrere Tagelöhnerfamilien gesucht. Das Comtoir ist bei dem Ackerbürger Scheunemann 1 Treppe hoch.
C. Christoffel.

Auf dem Dominium Galow wird zum 15. März d. J. eine tüchtige und erfahrene Wirthin gesucht.

Der Königl. Landrath des Anklamer Kreises, Herr von Derzen, inserirt sich über den Fenchel-Honig-Extract von Herrn L. W. Egers in Breslau in nachstehendem ehrenvollen Schreiben:

Herrn Kaufmann Sente in Anklam (Depositar des L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extract.)

„In der Voraussetzung, daß dies vielleicht von einigem Werth für Sie sein mag, kann ich es mir nicht versagen, Ihnen mitzutheilen, daß der neulich bei einem heftigen Krampfhusten und sehr quälendem Krampfhusten, an dessen schleuniger Beseitigung mir sehr viel gelegen war, von Ihnen bezogene Schleifische Fenchel-Honig-Extract (von Herrn L. W. Egers in Breslau) mir überraschend gute Dienste geleistet hat, so daß ich den Gebrauch dieses angenehmen Mittels für ähnliche Beschwerden angelegentlichst empfehlen kann. — Ein guter Bekannter, den ich den Gebrauch dieses Honigs empfahl und davon mittheilte, hat sich ebenfalls sehr befriedigt über die Wirkung gegen mich ausgesprochen. — Ich überlasse Ihnen, von Vorstehendem jeden Ihnen angemessen scheinenden Gebrauch zu machen.“

Anklam.

Der Königliche Landrath von Derzen.

Jede Flasche trägt Siegel, Etiquette nebst Facsimile des alleinigen Erfinders und Fabrikanten L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock.“ Wer genau darauf achtet, wird durch Nachahmungen nicht getäuscht werden können.

Die alleinigen Niederlagen des L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extracts sind bei:

R. G. Eger in Neu-Stettin. **H. Ziegler**, in Bärwalde.
F. W. Barz in Dramburg. **F. A. Hennings** in Lauenburg.
Otto Schliebener in Stargard i. Pom.

Lager davon halten ferner die meisten Niederlagen des R. F. Daubis'schen Kräuter-Liqueurs.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York.

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiffe.

Borussia, Capt. Meier, am 4. März	Teutonia, Capt. Haack, am 15. April.
Bavaria, = Taube, am 18. März	Saronia, = Trautmann, am 29. April.
Germania, = Ehlers, am 1. April	Bavaria, = Taube, am 13. Mai.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Ort. Thlr. 150, — Zweite Kajüte Pr. Ort. Thlr. 110, —
 Zwischendeck Pr. Ort. Thlr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubikf. mit 15 % Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

am 15. März pr. Packerschiff „Oder“, Capt. Wingen,
 1. April „Donau“ Meher.

Näheres bei dem Schiffsmakler August Boltz, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße No. 2.
 und Spezial-Agenten **R. G. Eger** in Neu-Stettin.

N.B. Nach Quebec expedirt vorgenannter General-Agent durch Vermittelung des Herrn August Boltz, Wm. Miller's Nachfolger in Hamburg allmonatlich bis Ende Juni d. J. jeden 1sten und 15ten große schnellsegelnde Packerschiffe.

Neue Messina-Apfelfinen (hochrothe süße Frucht) offerirt **H. Köpfe**.

Große neue Kaufmanns-Fettbeinge à 9½ Thlr. pr. Tonne **H. Köpfe**.

Beste Saat-Lupinen, roth Mel- und Thimathe-Samen in keimfähiger Qualität billigt bei **H. Köpfe**.

Besten Russischen Hanf à Centner 12 u. 14 Thlr. bei **H. Köpfe**.

Das größte Glück eines Kranken ist die Erlangung dauernder Gesundheit!

Seit einem Jahre hat sich mein Hämorrhoidal-leiden auf den Organismus der Blase gelegt, und hatte ich bei der Urinabsonderung stets schreckliche Schmerzen auszuhalten. — Durch Bekannte wurde ich auf den Daubig'schen Kräuter-Liqueur aufmerksam gemacht, und hatte ich die Freude, daß derselbe auf meinen Zustand wohlthätig wirkte. Durch fortgesetzten Gebrauch dieses Liqueurs hoffe ich, dieses Uebel gänzlich zu beseitigen.

Kolzig bei Storkow.

Marfilge, Lehnschulzengutsbesitzer.

Die Unterzeichneten bescheinigen hierdurch mit Vergnügen und der Wahrheit gemäß, daß sie den von Herrn S. H. Wiebers zu Newsum entnommenen Daubig'schen Kräuter-Liqueur ganz mit dem erwünschten Erfolge gebraucht haben.

Wir können demnach den genannten Liqueur Allen, die an schwacher Verdauung u. s. w. leiden, mit Recht zum Gebrauch empfehlen.

Newsum (Hannover).

W. Schürmann, Kirchenvorsteher in Grothusen.

S. H. Groen, Landwirth in Boquard.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des **echten N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß jede Flasche mit einer den Fabrikstempel tragenden Bleikapsel versehen, auf der Rückseite die eingebrannte Firma **N. F. Daubig**, Berlin, Charlottenstr. 19. hat, das Etiquett in oberster Reihe „**N. F. Daubig'scher**“ und in unterster Reihe das Namens-Facsimile des Erfinders Apotheker **N. F. Daubig** trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern annoncirten autorisirten Niederlage von:

Autorisirte Niederlage des N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs bei:

B. G. Eger in Neu-Stettin.

J. Duhr in Polzin.

Louis Janke in Tempelburg.

J. C. Lincke Nachf. in Stargard.

C. A. Welsch in Barwalde.

Jos. Manasse in Dramburg.

Karow in Rasebühr.

Otto Schmalz in Lauenburg.

Aus Berlin

dem Fabrikationsorte des Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbiers, veröffentlichen wir nachstehende Zuschriften an den Fabrikanten.

Berlin, den 21. November 1864.

„Herrn ic. ersuche ich um baldige Zusendung von 6 Flaschen Ihres Malz-Extraktes der mir bei der jetzigen unbeständigen Bitterung gegen Heiserkeit und Brustschmerzen außerordentliche Dienste geleistet hat.“

Emil Hoburg, Prinzenstr. 29.

„Geehrter Herr! Meine Frau befindet sich nach den ersten 12 Flaschen Ihres Malz-extrakts sehr wohl, indem sich besonders Ihre Appetitlosigkeit bedeutend gelegt hat. Ich ersuche daher um eine zweite Sendung von 12 Flaschen.“

Carl Selmerding, Gr. Frankfurterstr. 52. 1 Tr.

Die alleinige Niederlage für Neu-Stettin und Umgegend befindet sich bei

B. Hertzberg, vormals **C. F. Born**.

Die Tonkunst tritt auch in den neuesten Nummern der „**Victoria**“ (Berlin, Haack) mit mehreren dankenswerthen Gaben auf. Sie gefällt sich bekanntlich in dieser verbreiteten „illustrierten Muster- und Mode-Zeitung“ zu anderen, bildenden wie lebenden, Künsten, bis zu der vielvermögenden Kunst hinab oder hinauf, die aus Kleibern Leute macht. Die fleißige und umsichtige Redaktion schüttet ihr Füllhorn über Jeden aus, der 20 Sgr. vierteljährlich daran wendet. (Frankfurt a. M., Didaskalia.)

In meinem Hause ist vom 1. April cr. ab eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Cabinet und Kammer nebst 2 Oberstuben zu vermieten.

Neu-Stettin, den 20. Februar 1865.

v. Bonin.